



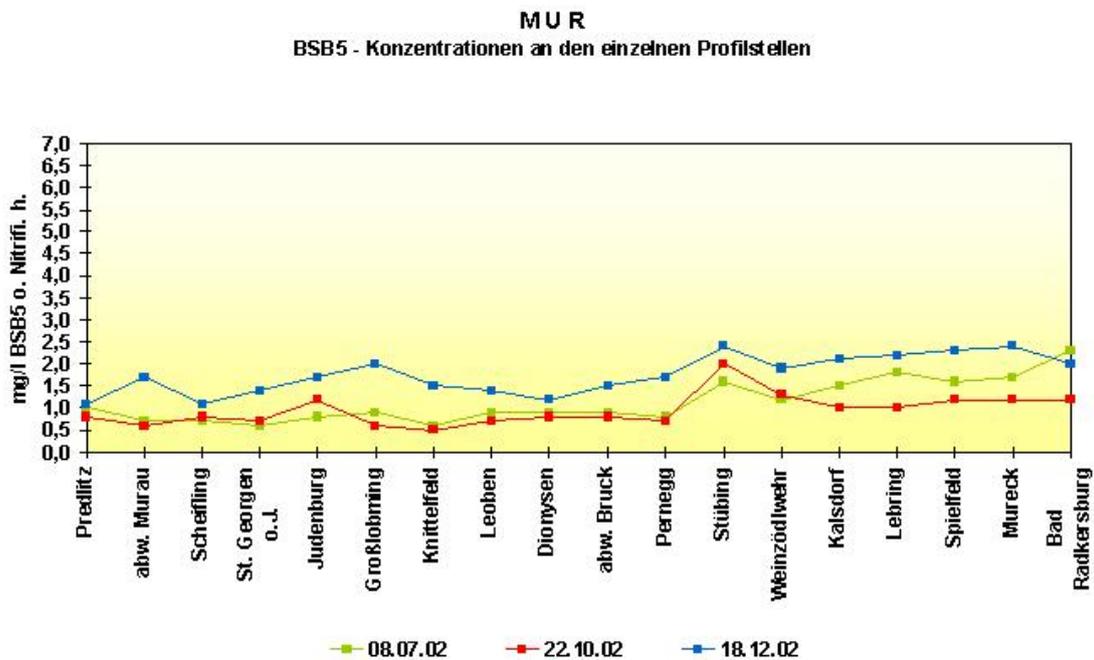
Immissionsuntersuchungen an der Mur

Graphische Darstellung güterelevanter Parameter

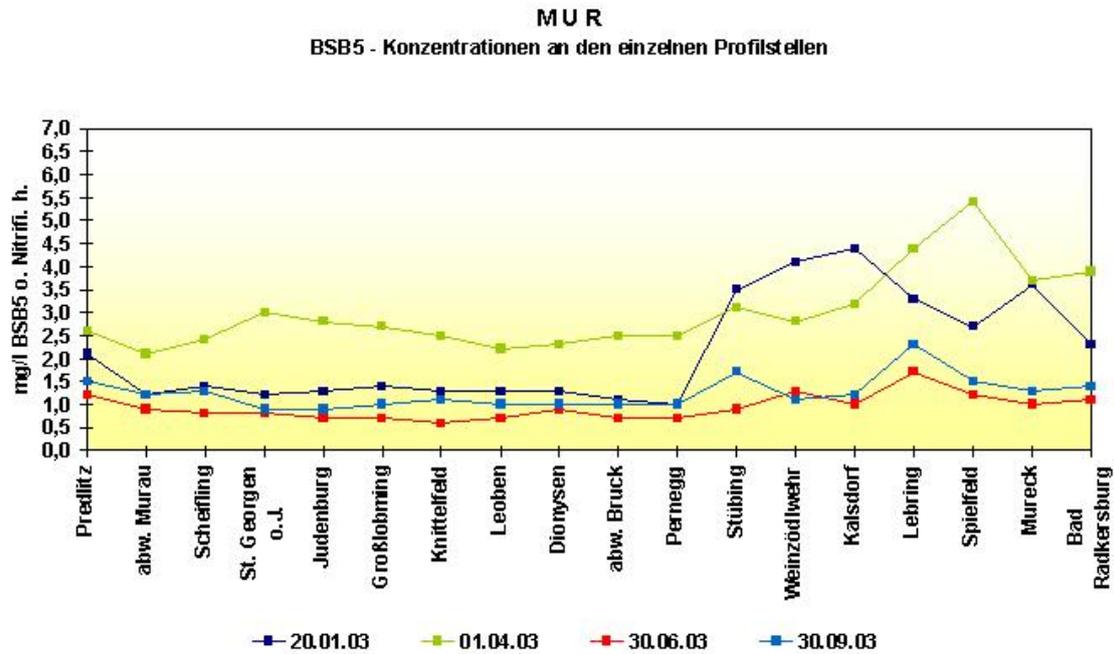
Biochemischer Sauerstoffbedarf - BSB5

Der BSB5 - Biochemischer Sauerstoffbedarf in 5 Tagen - ist ein guter Indikator für die Einleitung von Abwässern mit hohem Gehalt an organisch leicht abbaubaren Substanzen.

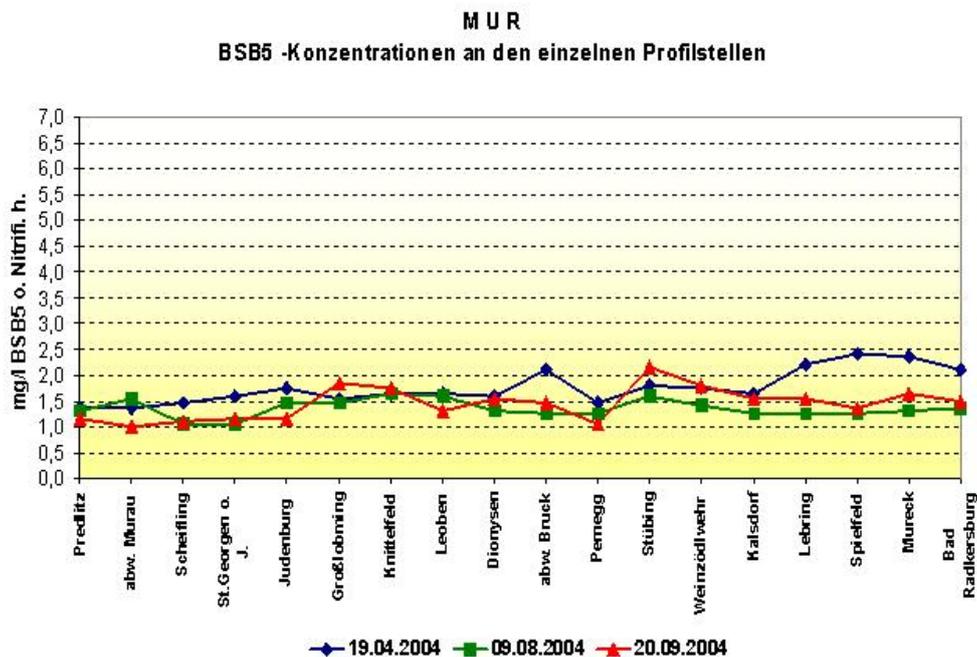
MUR: BSB -Konzentrationen 2002



MUR: BSB-Konzentrationen 2003



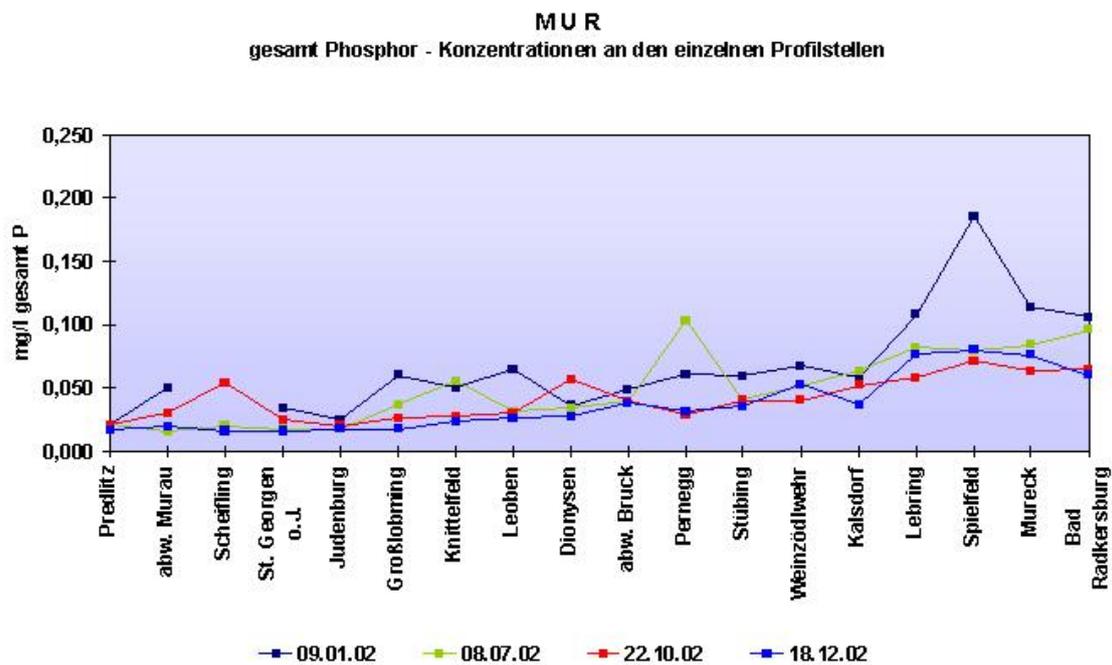
MUR: BSB-Konzentrationen 2004



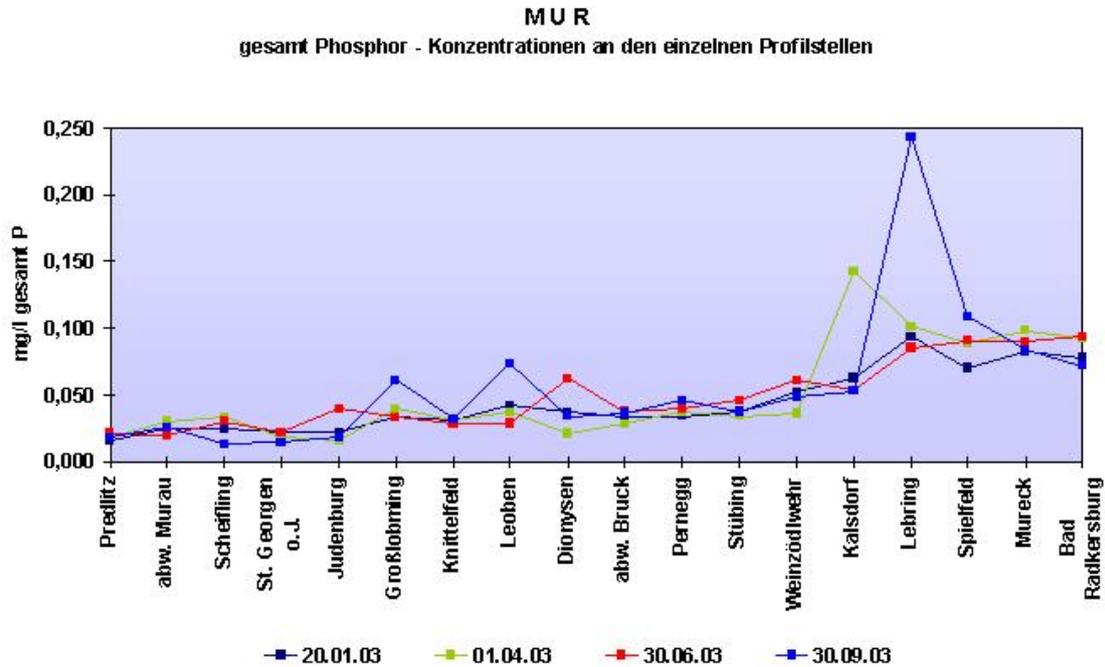
Gesamtphosphor

Hohe Gesamtphosphorwerte sind die Folge kommunaler Abwassereinleitungen. Bei Vorflutern mit geringer Wasserführung wird der Phosphorgehalt aber auch durch diffusen Nährstoffeintrag (Bodenerosion) mitbestimmt. Von den Pflanzennährstoffen ist hauptsächlich der Phosphor für Eutrophierungserscheinungen in den Gewässern verantwortlich.

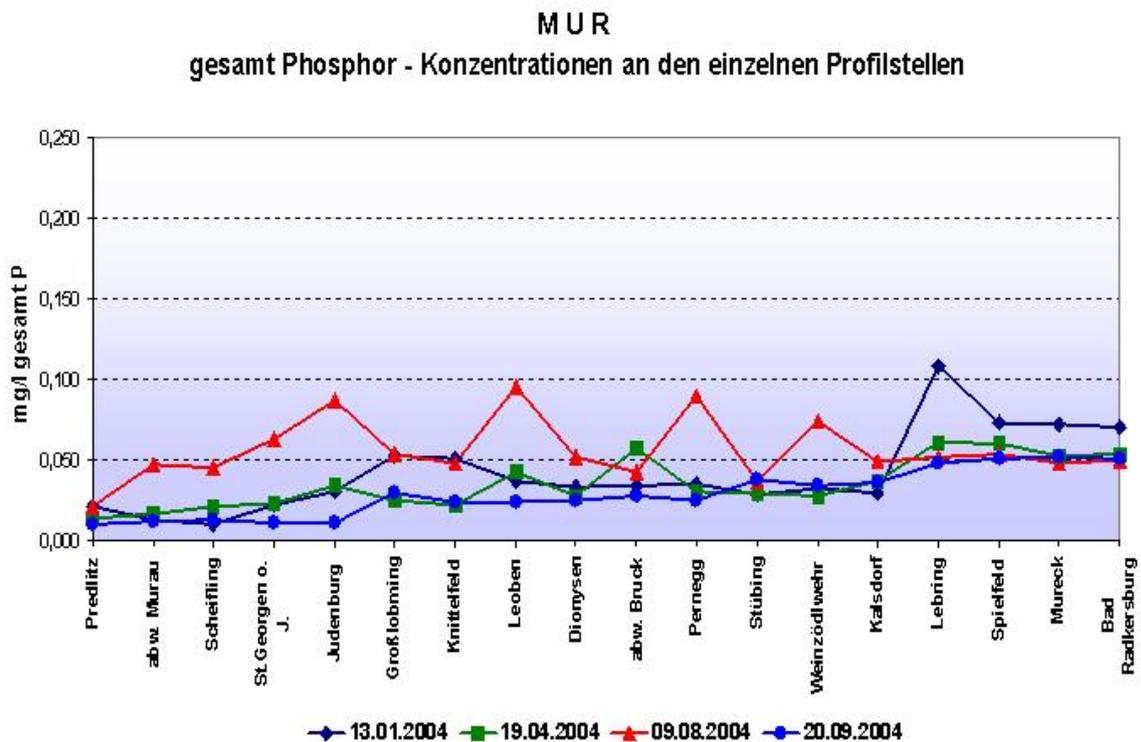
MUR: Phosphor-Konzentrationen 2002



MUR: Phosphor-Konzentrationen 2003



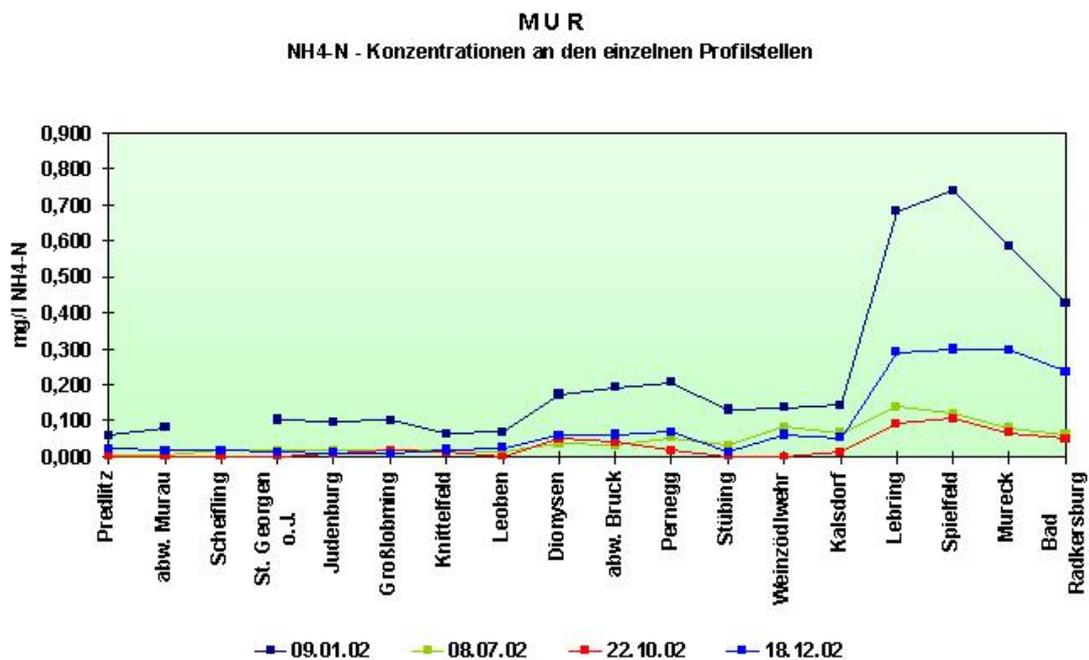
MUR: Phosphor-Konzentrationen 2004



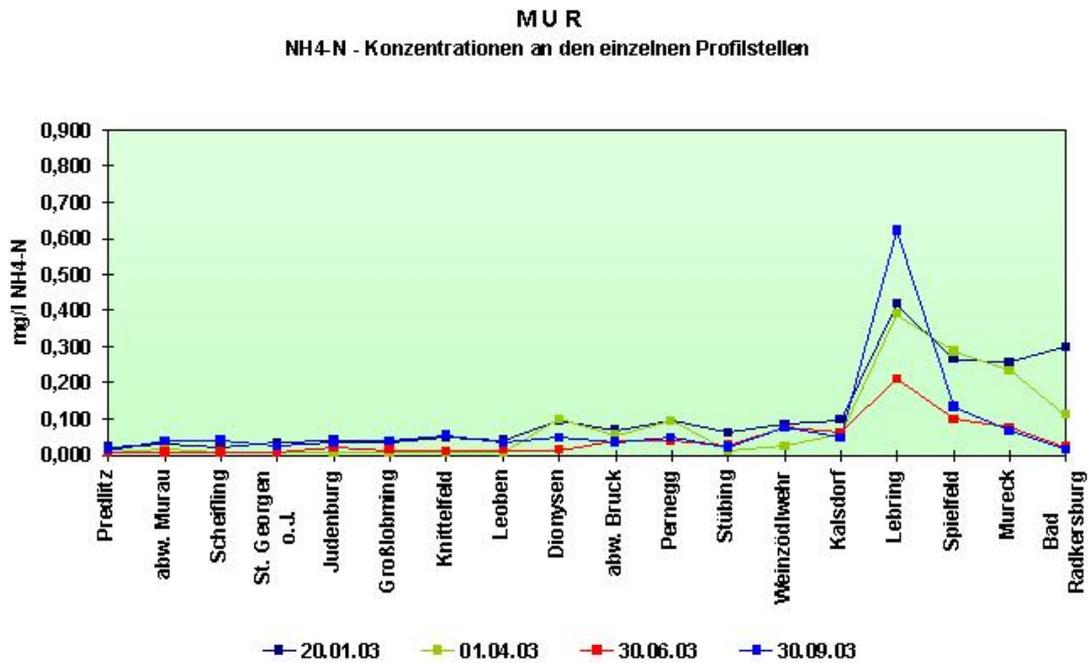
Ammoniumstickstoff - NH₄-N

Der Ammoniumstickstoff als klassischer Verschmutzungsindikator weist vor allem auf die Einleitung häuslicher und bestimmter betrieblicher Abwässer hin. Ammonium steht zu Ammoniak in einem Dissoziationsverhältnis. Bei höherem pH-Wert gehen Teile des Ammoniums in den giftigen Ammoniak über.

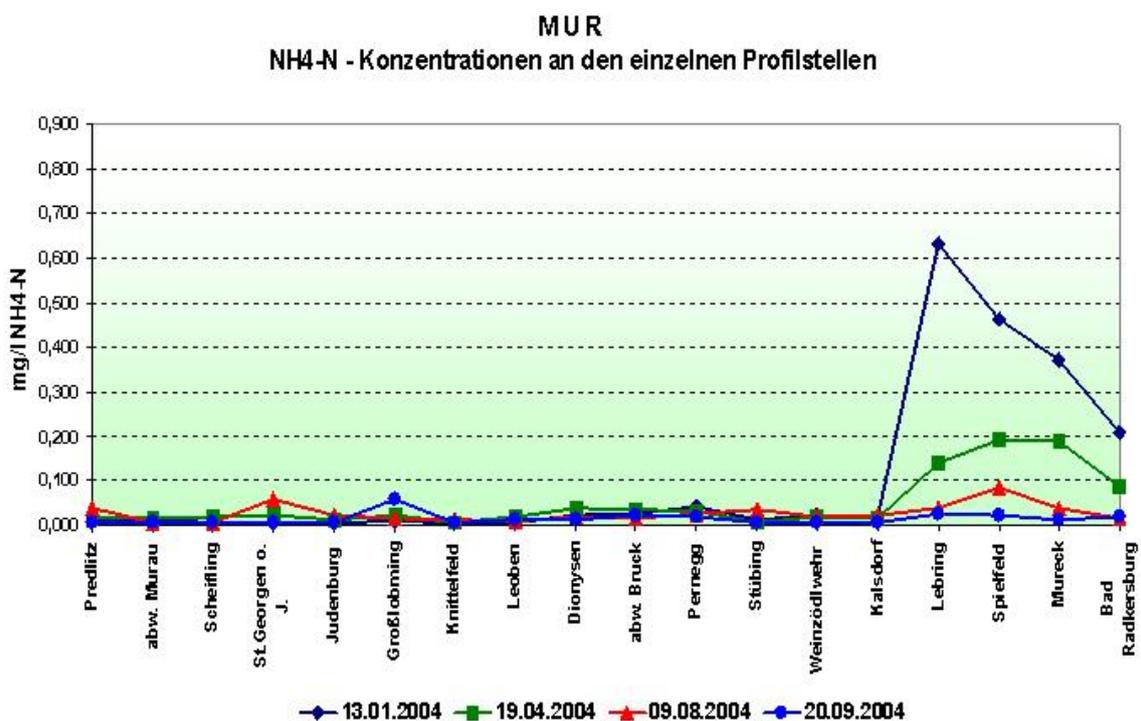
MUR: NH₄-N-Konzentrationen 2002



MUR: NH₄-N-Konzentrationen 2003



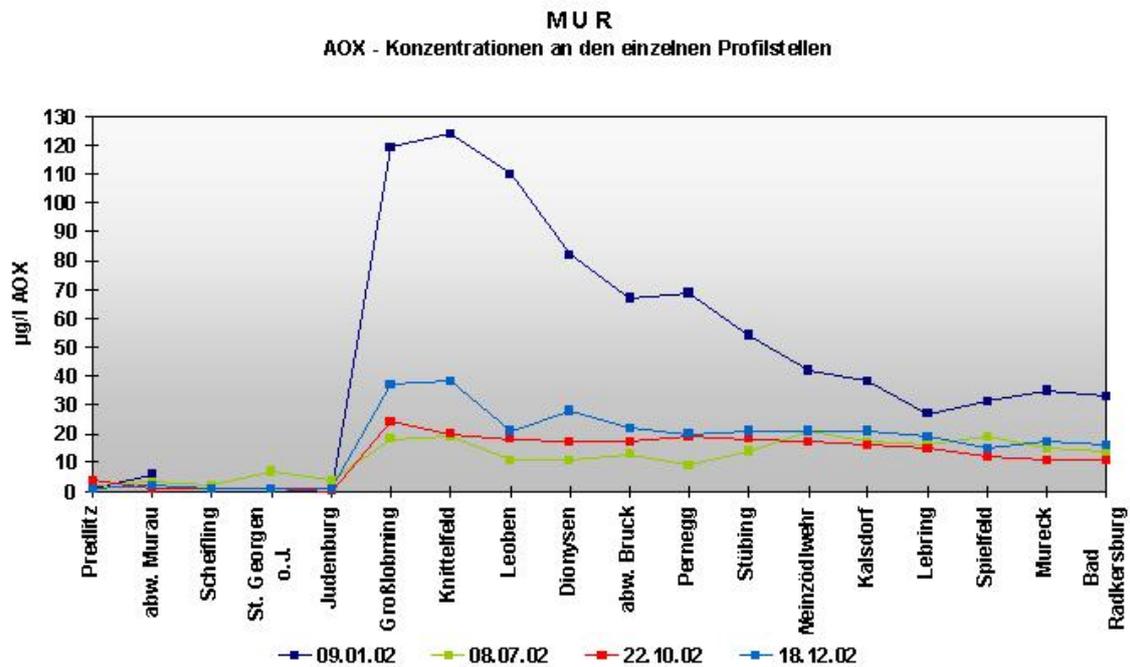
MUR: NH₄-N-Konzentrationen 2004



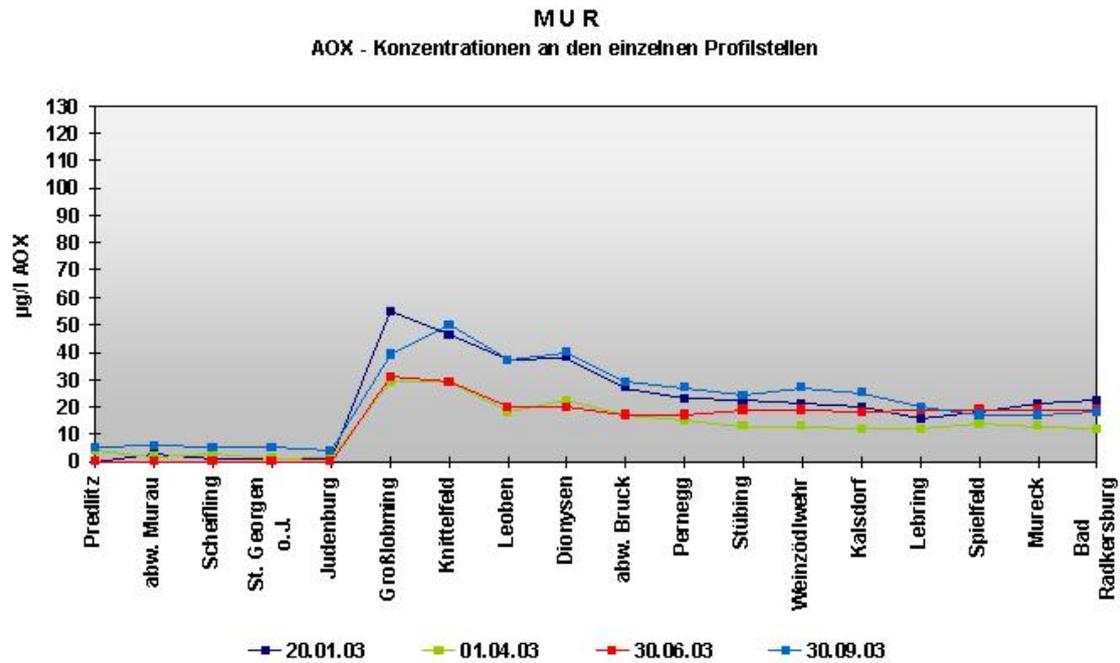
Adsorbierbare, organisch gebundene Halogene – AOX

Dieser Summenparameter erlaubt es die Belastung durch Halogenkohlenwasserstoffe abzuschätzen. Vor allem dominieren hier die chlorierten Verbindungen, die hauptsächlich aus der Zellstoff- und Papierindustrie (Chlorbleiche) stammen. Höhere AOX-Werte werden an der Mur und Pöls gemessen, als Verursacher muss die Zellstoff- und Papierindustrie angesehen werden.

MUR: AOX-Konzentrationen 2002



MUR: AOX-Konzentrationen 2003



MUR: AOX-Konzentrationen 2004

